



Hochschulzertifikat Interkulturelle Kompetenz

Online-Meeting, 01.07. 2025

Prof. Dr. Maja Störmer

Thema	Vorlesungen	Anwendungsaufgabe	Bearbeitungszeitraum(ca.)
Kick-Off			26.05.2025
Einführung	00:Einführung in den Kurs		
Block 1: Der relationale Kulturbegriff	01: Kulturen als Akteurs-Netzwerke: Relationale Perspektiven	1. Relationale Perspektiven in unsicheren Umwelten	
	02: Kulturmodelle zwischen engem und erweitertem, geschlossenem und offenem Kulturverständnis: Eine Frage der Perspektive		



Herzlich willkommen 😊!

Ronza Al-Nouri (44)

Mag. Phil. Romanistik / Spanisch

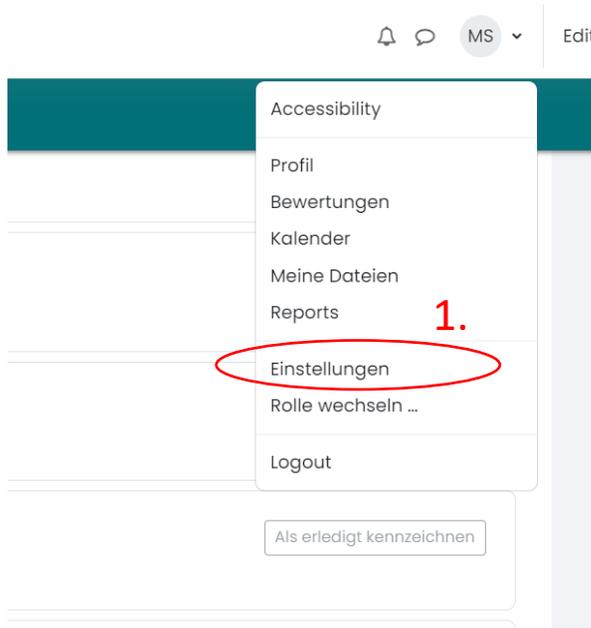
B.A. Orientalistik / Arabistik und Islamwissenschaft

M.A. Gerichts- und Behördendolmetschen

	16: Organisationskultureller Wandel („Changeprozesse“)		
	17: Diversity Management: theoretische Perspektiven	8. Diversity Management in der Praxis	
	18: DE&I in der Praxis	9. Onboarding und Kulturverständnis	Bis 19.09.25
Block 6: Interkulturelle Kompetenz	19: ik. Berufsfelder & Beratungspraxis	10. Ik Kompetenz und ich	
	20: Unbestimmtheiterfahrungen: strukturprozessuale Herausforderungen zwischen Bedrohung und Herausforderung, New Work Agilität = Interkulturalität usw.		
	21: Was heißt Interkulturelle Kompetenz		Bis 17.10.25

Kick-Off 'Interkulturelle Kompetenz', M. Störmer

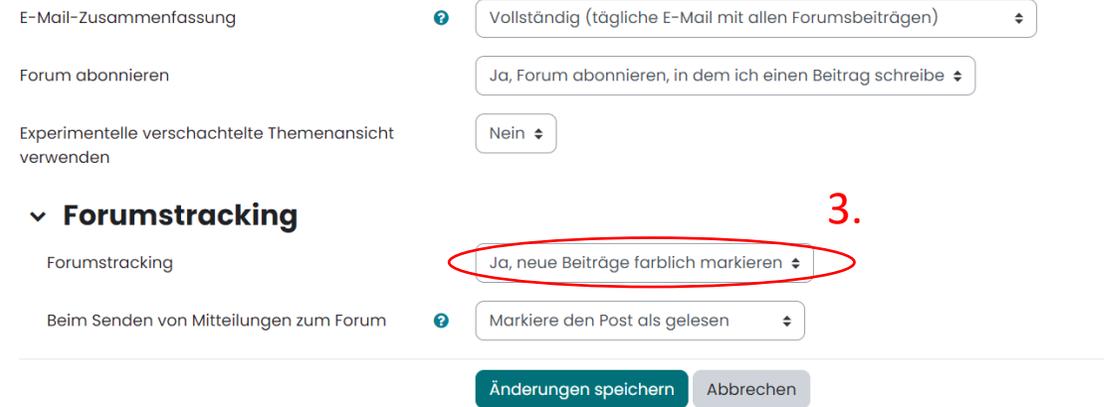
Forum neue Beiträge besser sehen



Einstellungen



Foren einstellen



Theorie

01 Kulturen als Akteurs-Netzwerke: Relationale Perspektiven

02 Kulturmodelle zwischen engem und erweitertem, geschlossenem und offenem Kulturverständnis:
Eine Frage der Perspektive

03 Fuzzy Cultures: Über die Problematik kultureller Abgrenzungen

04 Multi-/ inter-/ transkulturelle Perspektiven: Warum „Integration“ unterschiedlich verstanden wird

Fragenklärung

Offene Fragen zu 03:

Beispiel für Kohäsion (Klebstoff, der alles zusammenhält)?

Kann man "Kohärenz" mit dem Container-Begriff gleichsetzen?

Was genau versteht man unter *kohäsives Zusammenwirken*? Beispiel?

- **Kohärenz und Kohäsion** werden oft (auch in anderen Disziplinen) synonym verwendet und die genaue Bedeutung sollte in der jeweiligen Quelle überprüft werden (Wording). Im IWK-Kontext ist die Unterscheidung sinnvoll (siehe z.B. Rathje 2009)
- Kohärenz = Container, ‚Form‘, ‚Schablone‘, die von außen alles im ‚Rahmen‘ hält (z.B. rechtliche Grundlagen, Ver-Ge/bote usw.)
- Kohäsion = Klebstoff, der von innen verbindet (z.B. gemeinsame Ziele/Aufgaben, innerer Zusammenhalt, Anziehungskraft) Dieser besteht durch Reziprozitätsdynamiken
- Kohäsionsorientierte Betrachtung interessiert sich für Fragen wie „Wie entstehen Synergien, wie funktioniert Kollaboration, inklusiv, Expertisennutzung, Bedürfnisorientierung. Unterschiedliche Lebensentwürfe rechtlich sichern. Miteinander ermöglichen“

Diskussion: Ehe vs. Verantwortungsgemeinschaft?

Kohärenz vs. Kohäsion?

Bundesjustizminister Dr. Marco Buschmann erklärt zur Verantwortungsgemeinschaft:

„Die **Verantwortungsgemeinschaft** soll es Menschen ermöglichen, ihre Verantwortungsbeziehungen so abzusichern, wie sie es möchten - mit passgenauen Lösungen zum Beispiel für Auskunftsrechte im Krankenhaus oder die gemeinsame Führung des Haushalts. Am besonderen Schutz von Ehe und Familie wird sich durch die Einführung der Verantwortungsgemeinschaft nichts ändern. Sie wird Menschen das Leben etwas leichter machen - aber niemandem etwas wegnehmen.“ Die Zukunftsfähigkeit der Ehe stehe nicht in Zweifel, sagte Buschmann. Sie passe aber eben **nicht zu jedem Lebensentwurf**. "Auch im Rahmen von **Freundschaften und Wohngemeinschaften tragen Menschen Verantwortung füreinander**, die sie rechtlich abgesichert sehen wollen", sagte er.

Die Öffnung der Verantwortungsgemeinschaft für **Gruppen von Personen** ist ein wesentlicher Unterschied zur **Ehe, die nur von Paaren**, also zwei Personen, geschlossen werden kann.

Quelle: <https://www.tagesschau.de/inland/verantwortungsgemeinschaft-ehe-buschmann-101.html>

Anwendungsaufgabe 1: Relationale Perspektiven in unsicheren Umwelten

- Pflege-Roboter stehen exemplarisch für ein globales Phänomen, das durch technologische, soziale und kulturelle Dynamiken geprägt ist. Ihre Einführung ist nicht einfach ein technischer Vorgang, sondern ein komplexes Geflecht aus Bedeutungen, Erwartungen und Interaktionen. Aus relationaler Sicht wird deutlich: Die eigentliche Wirkung entsteht in den Beziehungen – zwischen Menschen und Technik, zwischen Kulturen, zwischen ethischen Positionen und praktischen Notwendigkeiten. (Bianca)
- **indische Boykottbewegung:** Obwohl auf dem ersten Blick nicht unbedingt offensichtlich ist, was die einzelnen Aktionen bewirken wollen und können, endet der Bericht mit folgender Warnung „Die Symbolwirkung der Boykotte und die diplomatischen Spannungen zwischen beiden Ländern sind nicht zu unterschätzen.“ (Cornelia), → Ich finde es sehr spannend, wie hier Wechselwirkungen gesellschaftlicher Solidaritätsgefühle und -bewegungen, politischer Diskurse sowie wirtschaftlicher Konsequenzen deutlich werden – und das über die lokale Ebene hinaus. (Jana)
- **Jugendproteste gegen das kenianische Finanzgesetz 2024:** Die Proteste gegen das „Finance Bill 2024“ stehen exemplarisch für ein globales Ereignis, das sprunghaft, eigendynamisch und relational vernetzt ist. Lokale Erfahrungen struktureller Ungleichheit trafen auf globale Diskurse über Gerechtigkeit, Generationengerechtigkeit und neoliberale Steuerpolitik. Der Protest war mehr als Widerstand gegen ein Gesetz – er war Ausdruck eines kulturellen und politischen Aufbruchs junger Menschen, die ihre Stimme über digitale Räume in die Welt tragen. In relationaler Perspektive wird deutlich: Der Protest war weder lokal noch global – sondern beides zugleich. (Liza M.)



Anwendungsaufgabe 1: Relationale Perspektiven in unsicheren Umwelten

- „Matcha-Krise“: Durch diese **Produktionsengpässe** entstehen auch erhöhte Preise in den globalen Lieferketten und letztendlich nicht nur gesteigerte Kosten bei den B2B Anbietenden, sondern bei den Endverbrauchenden, die für einen "Ice Matcha Latte" knapp 7 Euro zahlen, tendenziell steigend. Hier beeinflussen also verschiedenste Akteur:innen diese Situation, wie die Endkonsumenten, die Werbefirmen und Produktionsfirmen außerhalb Japans und die Familien- und Produktionsbetriebe in Japan (Marina), Konsumverhalten (Jana)
- **Normalisierung** des Gebrauchs von Online-Meetings seit der Coronazeit (Lisa B.)
- In deutschen Supermärkten liegen einige Artikel auf einmal verkehrt herum. Der Grund dafür hängt Donald Trumps **Handelspolitik** zusammen. (Yasmin)
- „Dubai-Schokolade“



Quelle: Eigenes Foto

“Multi-“/ “Inter“-/ “Trans“kulturalität: Zwischen Struktur- und Prozessverständnis

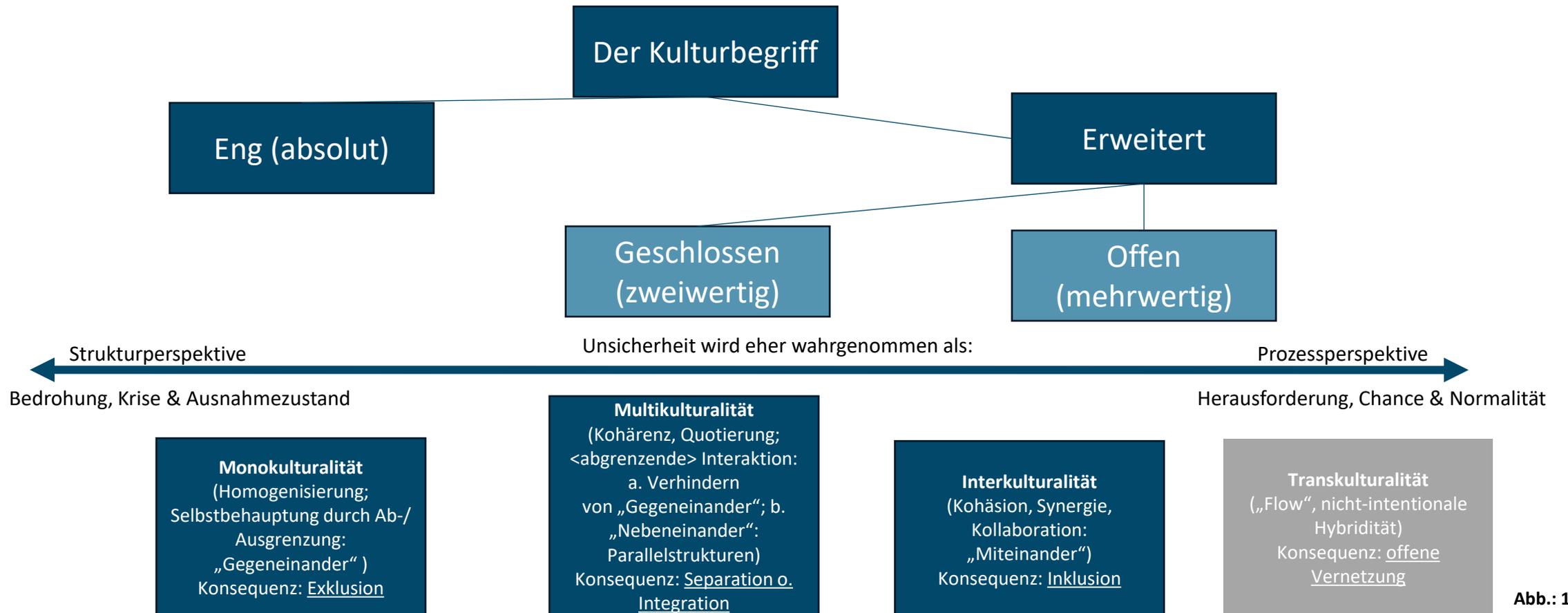


Abb.: 1

Integrationsverständnisse aus **multikultureller** Perspektive

Eher bevölkerungsstatistisch relevanter Strukturbegriff.
Mögliches Ziel: **Verhindern der Eskalation** von scheinbar unvereinbar gegensätzlichen Positionen (bspw. Kriegsgeflüchtete nach Beendigung des Krieges in das Heimatland zurückschicken)

Nebeneinander kultureller Akteursnetzwerke im Sinne friedlicher Koexistenz.
Mögliches Ziel: **Wahrung der kohärenten Struktur** eines übergreifenden Kollektivs (Staat, Organisation etc.) (bspw. Einwanderung qualifizierter Fachkräfte richtet sich nach den Interessen des Landes)

Stärkere Strukturierung

schwächere Strukturierung



Anwendungsaufgabe 2: Kulturelle Perspektiven in der Politik

Monokulturell („gegeneinander“):

- *Jedes Volk hat ein Recht auf Selbstbestimmung und **Wahrung kultureller und nationaler Identität**. Angehörige anderer Völker, die in Deutschland in überschaubarer Zahl einen Arbeitsplatz auf Zeit innehaben können, sollen ihre Identität wahren. Dies erleichtert ihnen auch die Rückkehr in ihre Heimatländer (Die Heimat, zit. von Lisa B.)*
- „Die Leistungen für Asylbewerbende sollen gesenkt und Abgewiesene nur noch das «Lebensnotwendige» erhalten, die Grenzen **besser gesichert und geschlossene Zentren** in Transitzenen eingerichtet werden, damit Migranten «gar nicht Schweizer Boden betreten» können.“ (SVP zit. von Siri)
- Unser Land braucht mehr **Einwanderung in den Arbeitsmarkt**. Wir haben mit dem Einwanderungsgesetz die Regeln verbessert. (...) Um einen solchen One-Stop-Shop für die Einwanderung in den Arbeitsmarkt zu schaffen, muss der gesamte Visaprozess auf den Prüfstand gestellt werden.(FDP zit. von Marina)

Anwendungsaufgabe 2: Kulturelle Perspektiven in der Politik

Multikulturell („nebeneinander“):

- *Wir wollen geordnete Migration nach **klaren Regeln**, die auch durchgesetzt werden. Wir wollen Einwanderung in den Arbeitsmarkt, nicht in die sozialen Sicherungssysteme. Und wir wollen unserer humanitären Verantwortung gerecht werden, sie aber auch an unseren realen Möglichkeiten ausrichten. Nur durch nachhaltige Integration lässt sich zudem die gesellschaftliche Akzeptanz für Einwanderung erhalten. (FDP, zit. von Lisa B.)*
- „Durch den Ausbau [...] der für gelingende Integration **notwendigen Strukturen**, wie berufsbegleitende Integrationskurse, breit verfügbare Deutschsprachförderung und Beratungsangebote, ermöglichen wir eine gelingende Einwanderung.“ (SPD, zit. von Bianca)
- **Ohne Sprache keine Integration**. Die deutsche Sprache ist keine einfache und wir müssen Anderssprachigen eine realistische Chance geben, diese zu lernen. (Tierschutzpartei zit. von Yasmin)

Anwendungsaufgabe 2: Kulturelle Perspektiven in der Politik

Debatte über Werte und Integration

CDU ändert wohl umstrittenen Islam-Satz im geplanten Grundsatzprogramm

»Muslime, die unsere Werte teilen, gehören zu Deutschland.« So stand es im geplanten CDU-Grundsatzprogramm. Nach heftiger Kritik soll die Formulierung nun geändert werden, heißt es in einem Medienbericht.

16.04.2024, 00.50 Uhr

»Ein Islam, der unsere Werte nicht teilt und unsere freiheitliche Gesellschaft ablehnt, gehört nicht zu Deutschland.«

Neue Formulierung im Entwurf des CDU-Grundsatzprogramms

»**Muslime, die unsere Werte teilen, gehören zu Deutschland**«. Der Vorsitzende des Zentralrats der Muslime in [Deutschland](#), Aiman Mazyek, warf der CDU vor, mit der Formulierung am rechten Wählerrand zu fischen. Das **Bekenntnis zu einer »Leitkultur«** für alle Bürger in Deutschland solle dagegen im Programm drin bleiben. Konkret heißt es im Entwurf des CDU-Grundsatzprogramms: **»Alle, die hier leben wollen, müssen unsere Leitkultur ohne Wenn und Aber anerkennen.**« Und: **»Nur wer sich zu unserer Leitkultur bekennt, kann sich integrieren und deutscher Staatsbürger werden.«**

Anwendungsaufgabe 2: Kulturelle Perspektiven in der Politik

Interkulturell („miteinander“):

- *Unser Anspruch ist, dass alle respektiert und gehört werden, gleichberechtigt mitgestalten und teilhaben können, angstfrei leben und sich als Gleiche begegnen. (Die Grünen, v. Lisa B.)*
- *Gerechtigkeit – Kern der sozialen Gerechtigkeit ist die gesellschaftliche Gleichstellung der Menschen. Dazu gehören einklagbare soziale Grundrechte auf Arbeit, Bildung, Wohnen, Gesundheit und Existenzsicherung. Jeder Mensch soll – unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, religiöser und sexueller Orientierung, Herkunft und Nationalität – die gleichen Lebenschancen haben.“ (SP, zit v. Siri)*
- *Eine respektvolle und integrationsfördernde Bürokratie legt den Grundstein für einen erfolgreichen und menschenwürdigen Integrationsprozess. Wir alle profitieren von einer Gesellschaft, die Vielfalt schätzt und das Potenzial aller fördert. (Vlot, zit. von Jana)*
- *Unsere Vision ist eine gerechte und offene Gesellschaft, in der gleiche Teilhabe selbstverständlich ist (Die Linke zit. von Liza M.)*

Anwendungsaufgabe Diskussion: Kulturelle Perspektiven in der Politik

- Wir setzen auf Integration von Anfang an und haben daher den Zugang zu Integrationskursen für Asylsuchende erweitert. Wir stehen für eine Flüchtlings- und Integrationspolitik, in der der einzelne Mensch zählt. (Die Grünen, zit. von Lisa B. Interkulturell?) → „Nichtsdestotrotz wird an einigen Stellen von Integration, statt Inklusion gesprochen (letzter Punkt). Entweder wird es als Synonym von Inklusion verwendet, oder es ist ein Indiz für bevorzugte Multikulturalität in einigen Bereichen (z.B. Integrationskurse), wobei verdeutlicht werden soll, dass Asylsuchende, Flüchtlinge und Migranten sich einzugliedern und anzupassen haben in die hierzulande herrschende Kultur, gleichzeitig aber ein respektvolles Nebeneinander von kulturellen “Containern” möglich und wünschenswert sein soll/muss.“
- In diesem Ausschnitt wird zwar von „Integration“ gesprochen, was auf den ersten Blick zu einer multikulturellen Perspektive passen würde. Allerdings weisen die Aussagen wie „in unserem Land gewachsene Spielregeln und Normen“, „unsere Leitkultur“ „ zu unseren Werten“ auf ein sehr strukturperspektivisches grundlegendes Verständnis hin, das klar zwischen der einen „richtigen“ Leitkultur und einer Kultur der „Anderen“ unterscheidet. Das Programm macht nicht den Anschein, dass ein Miteinander oder wenigstens ein Nebeneinander angestrebt wird. Es wird eine „eng begleitete“ Integration in die „Leitkultur“ gefordert mit einer klaren Normorientierung an dieser Leitkultur. (CDU zit von Jana)
- „Zuwanderung und das Miteinander unterschiedlicher Kulturen können eine Bereicherung sein. ...“ Eine „Bereicherung“ könnte sowohl auf ein wohlwollendes Nebeneinander hinweisen, als auch Inklusion sein, ein Miteinander. Das ist nicht ganz deutlich. (BSW zit. von Cornelia)

Fazit: Auch die Einordnung in die Begrifflichkeiten ist als Kontinuum und nicht als Kategorisierung zu verstehen!

Unsicherheit wird eher wahrgenommen als:



Thema	Vorlesungen	Anwendungsaufgabe	Bearbeitungszeitraum
Kick-Off			26.05.2025
Einführung	00: Einführung in den Kurs		
Block 1: Der relationale Kulturbegriff	01: Kulturen als Akteurs-Netzwerke: Relationale Perspektiven	1. Relationale Perspektiven in unsicheren Umwelten	
	02: Kulturmodelle zwischen engem und erweitertem, geschlossenem und offenem Kulturverständnis: Eine Frage der Perspektive		
	03: Fuzzy Cultures: Über die Problematik kultureller Abgrenzungen		
	04: Multi-/ inter-/ transkulturelle Perspektiven: Warum „Integration“ unterschiedlich verstanden wird	2. Kulturelle Perspektiven in der Politik	Bis 20.06.25
Block 2: Methoden zur Analyse und Beschreibung von Akteursfeldern	05: Zwischen Makro- und Mikroperspektiven: Unterschiedliche methodische Ansätze bei der Beschreibung kultureller Akteursfelder	3. Stilanalysen in der Werbung	
	06: Strukturprozessuale Perspektiven der kulturellen Akteursfeldbeschreibung: Zooming und das Sandbergmodell	4. Zooming auf Google Street View	Bis 18.07.2025
Block 3: Kultur & Kommunikation	07: Kultur' als relationaler Begriff: Begriffssystematische Perspektiven		
	08: ‚Kultur‘ als relationaler Begriff: Reziprozitätsdynamiken; Verknüpfung zu Impulsknoten		
	09: Kommunikation: Funktionale, inhalts- und beziehungsorientierte Konstituenten von Kommunikation	5. Journalistisches Framing	
	10: Kommunikative Systeme und Veränderungsdynamiken		
	11: Frames und semantische Netzwerke als Grundlagen kultureller Konstruktion		Bis 08.08.25
Block 4: Stereotype, Diskriminierung, Tradierungen, Machtkritik	12: Framing: Stereo- und Flexitypen, Diskriminierung und Tradierung von Narrativen	6. Stereotype in interkulturellen Trainings	
	13: ‚Eigenes‘ und ‚Fremdes‘ als Konstrukte des Framens - eine relationale Perspektive, Kontakthypothese	7. Kommunikationskampagne des WOM-Projektes	
	14: Was bleibt, was geht? Tradierungen, Kultur-Geschichte(n) und die Metapher des kulturellen Gedächtnisses		Bis 05.09.25
Block 5: Organisationales Diversity Management	15: Organisationskultur		
	16: Organisationskultureller Wandel („Changeprozesse“)		
	17: Diversity Management: theoretische Perspektiven	8. Diversity Management in der Praxis	
	18: DE&I in der Praxis	9. Onboarding und Kulturverständnis	Bis 19.09.25
Block 6: Interkulturelle Kompetenz	19: ik. Berufsfelder & Beratungspraxis	10. Ik Kompetenz und ich	
	20: Unbestimmtheitserfahrungen: strukturprozessuale Herausforderungen zwischen Bedrohung und Herausforderung, New Work Agilität = Interkulturalität usw.		
	21: Was heißt Interkulturelle Kompetenz		Bis 17.10.25

Gibt es noch Fragen?

Viel Spaß mit Block II (Methoden zur Analyse und Beschreibung von Akteursfeldern bis **18.07.25**)

Nächstes Online-Meeting vrs. Anfang August (siehe zeitnahe Abstimmung im Ankündigungsforum)

Angelegenheiten zum Kurs bitte ggf. mit Barbara (barbara.nietzel@interculture.de) klären.

Abwesenheit Maja (28.07.-05.08.; 14.08.-22.08., 22.09.-15.10.25)6